

*Das Museum Fridericianum gehört zu den ersten klassizistischen Großbauten in Deutschland.*



Im Jahr 1767 ließ Landgraf Friedrich II. die Mauern der „unüberwindbaren Festung“ Kassels abtragen. Er gestaltete das architektonische Gesicht der Stadt um und machte Kassel zu einer der schönsten Residenzstädte Mitteleuropas. Ein Ergebnis dieser Stadtverschönerung war das von 1769 bis 1779 gebaute und nach dem Landgrafen benannte Museum Fridericianum. Es wurde vom Hofarchitekten Simon Louis du Ry gebaut und war das erste öffentlich zugängliche Museum auf dem Kontinent. Zu sehen waren ausgewählte Sammlungsstücke des Landgrafen, vor allem die Antikensammlung mit dem „Kasseler Apoll“. Neben dem Museum enthielt das Fridericianum auch eine Bibliothek, die Friedrich II. mit den über 50 000 Bänden der landgräflichen Büchersammlung bestückte. Das Besondere an dieser Bibliothek war, dass auch die Öffentlichkeit sie nutzen konnte. Die Bücherbestände wurden stetig erweitert. In der Nacht vom 8. zum 9. September 1941 wurde das Fridericianum durch Bomben zerstört. Von den mittlerweile rund 400 000 Bänden wurden ungefähr 350 000 vernichtet. Heutzutage finden im Fridericianum wechselnde Ausstellungen statt.



*Die Statue von Friedrich II. wurde am 14. August 1783 auf dem Friedrichsplatz in Kassel feierlich enthüllt.*

